

2

Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreicht werden sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder die in diesem Gesetz bestimmten Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen**Grundschule**

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschulabschluss

erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den in diesem Gesetz vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss, Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kennt-

nisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

Fachgymnasium

Das Fachgymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten

die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

Kolleg

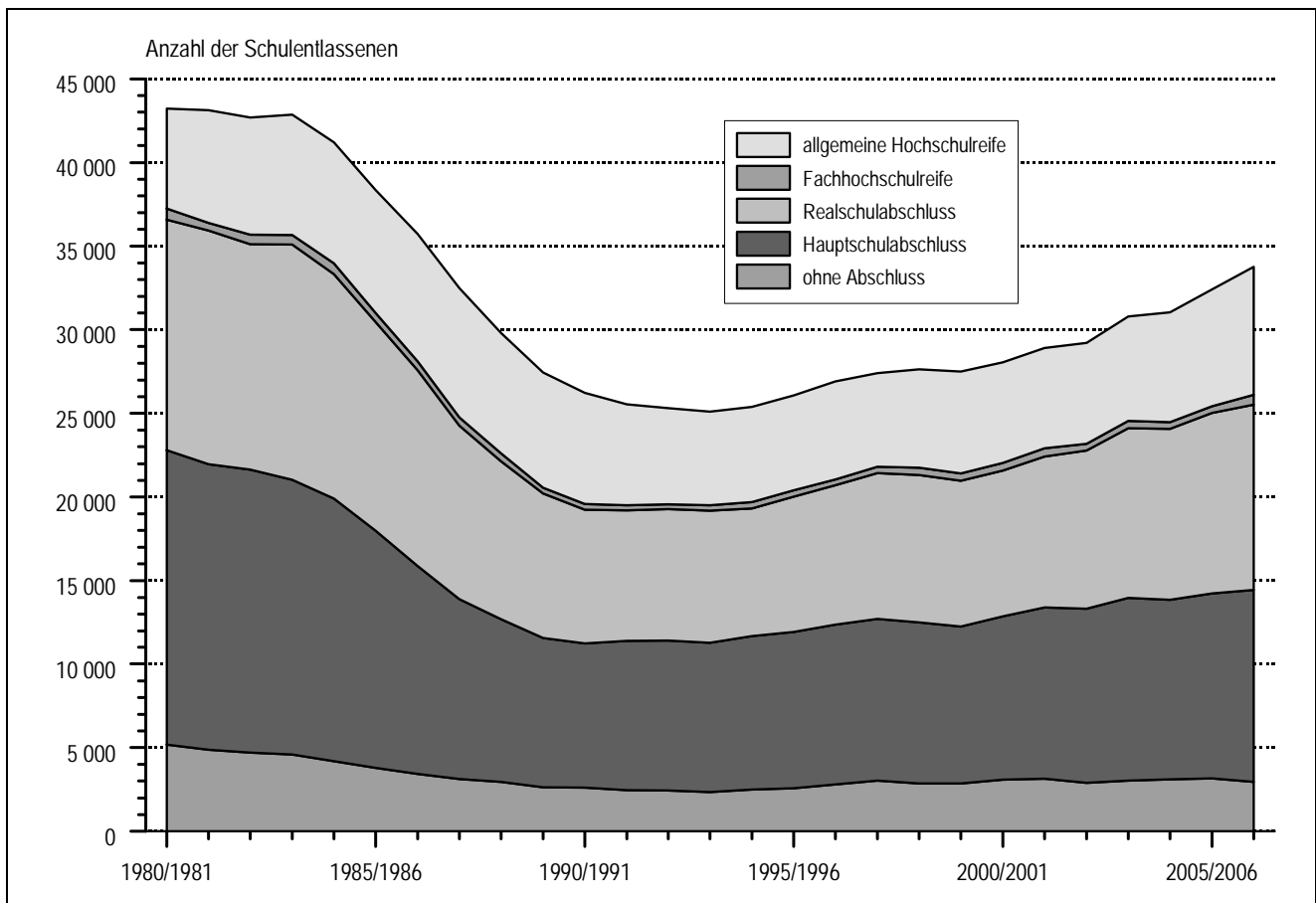
Das Kolleg vermittelt geeigneten Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums entspricht.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2006/2007

Einrichtungen	Anzahl		Klassen ¹		Schüler/-innen			
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	darunter Schülerinnen	
							insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen
Grundschulen	640	53	5 436	142	117 516	2 536	57 090	1 284
Hauptschulen	277	42	1 713	88	36 089	1 180	15 590	601
Realschulen	171	9	2 683	46	61 328	968	30 173	477
Gymnasien	104	5	2 342	38	84 228	1 672	44 074	826
Gemeinschaftsschulen	7	–	30	–	723	682	294	352
Gesamtschulen	30	5	680	35	20 172	–	10 318	–
Freie Waldorfschulen	11	11	179	179	4 863	4 863	2 476	2 476
Förderzentren	154	13	1 040	62	10 209	568	3 768	236
Abendgymnasien	3	–	–	–	345	–	197	–
Insgesamt	1 397	138	14 103	590	335 473	12 469	163 980	6 252

¹ Gymnasien und Gesamtschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2006/2007 nach Art des Abschlusses



2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2007/2008 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an											
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen ¹		übrigen Schulen ²	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrer- stunden	485 786	325 006	217 247	175 903	34 229	25 475	80 195	47 730	109 010	50 858	36 449	20 476	8 656	4 564
Lehrkräfte insgesamt	24 570	16 832	10 599	8 705	1 797	1 352	4 032	2 515	5 831	2 915	1 871	1 096	440	249
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	13 035	6 899	5 103	3 552	1 059	699	2 226	987	3 339	1 108	1 078	467	230	86
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	521	486	341	328	24	23	60	55	74	61	22	19	0	0
30 - 34	1 551	1 124	786	667	111	88	211	121	329	190	108	54	6	4
35 - 39	1 698	907	612	426	135	80	282	122	512	201	146	76	11	2
40 - 44	1 093	539	415	277	97	59	157	62	290	88	107	43	27	10
45 - 49	1 525	890	632	457	159	105	200	107	309	126	175	72	50	23
50 - 54	2 360	1 279	764	555	255	180	430	218	631	206	218	103	62	17
55 - 59	2 906	1 210	1 028	591	191	116	605	219	807	182	223	80	52	22
60 Jahre und mehr	1 381	464	525	251	87	48	281	83	387	54	79	20	22	8
Teilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	9 772	8 602	4 883	4 608	578	534	1 480	1 286	2 009	1 507	640	523	182	144
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	476	419	292	269	18	18	71	56	63	47	28	26	4	3
30 - 34	783	655	423	384	40	34	95	75	170	123	48	35	7	4
35 - 39	1 302	1 146	615	576	89	81	164	145	324	253	86	70	24	21
40 - 44	1 023	914	502	479	95	86	102	91	225	171	74	68	25	19
45 - 49	1 515	1 408	785	767	117	113	177	163	286	243	95	74	55	48
50 - 54	1 991	1 818	902	867	139	135	356	320	421	351	137	117	36	28
55 - 59	1 950	1 667	969	912	58	49	390	341	369	239	143	112	21	14
60 Jahre und mehr	732	575	395	354	22	18	125	95	151	80	29	21	10	7
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 763	1 331	613	545	160	119	326	242	483	300	153	106	28	19

¹ Nachweis der Gemeinschaftsschulen erfolgt unter Gesamtschulen

² Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2007/2008

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart						
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ¹	Förderzentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt								
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	10 209	5 931
darunter weiblich								
1970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	3 768	2 967

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen bis 2006/2007, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1975/1976, ab 2007/2008 Gemeinschaftsschulen

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	ohne Abschluss
Insgesamt						
1970/1971	29 067	12 162	7 075	63	3 167	6 600
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1991/1992	25 538	8 911	7 836	313	6 017	2 461
1992/1993	25 315	8 955	7 875	297	5 747	2 441
1993/1994	25 111	8 934	7 911	315	5 601	2 350
1994/1995	25 393	9 191	7 606	379	5 706	2 511
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
darunter weiblich						
1970/1971	13 942	6 015	3 790	23	1 378	2 736
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1991/1992	12 318	4 120	4 064	163	3 087	884
1992/1993	12 115	4 011	4 120	154	2 941	889
1993/1994	12 180	4 103	4 202	161	2 830	884
1994/1995	12 189	4 264	3 890	210	2 930	895
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2007 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufliches Praktikum ³	Fachschulabschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 19	92	29	15	13	/	92	/	-	-	90
20 - 24	75	67	18	24	25	74	28	/	/	46
25 - 29	71	67	20	25	22	71	45	/	/	20
30 - 34	76	72	24	23	26	75	46	/	11	13
35 - 39	114	107	38	33	36	112	68	9	19	17
40 - 44	127	120	46	35	39	125	77	12	21	15
45 - 49	110	104	40	32	32	109	66	11	18	14
50 - 54	95	91	38	25	28	93	55	11	17	10
55 - 59	91	87	44	20	23	89	55	8	16	10
60 - 64	80	76	41	17	18	79	49	9	13	8
Zusammen	930	820	323	247	249	919	490	68	119	243
Frauen										
15 - 19	79	25	10	13	/	79	/	-	-	77
20 - 24	72	68	14	28	27	72	31	/	/	38
25 - 29	68	63	12	27	24	67	40	/	9	15
30 - 34	77	73	18	31	24	76	46	/	10	14
35 - 39	111	106	31	45	30	110	74	6	12	18
40 - 44	130	123	33	58	33	129	89	7	14	19
45 - 49	104	98	34	40	25	103	68	6	12	17
50 - 54	96	92	40	34	18	95	61	5	12	18
55 - 59	95	90	48	29	14	93	62	/	9	18
60 - 64	84	82	49	24	9	84	60	/	/	17
Zusammen	916	821	287	328	206	906	532	40	83	251
Insgesamt										
15 - 19	171	54	25	26	/	171	/	-	-	168
20 - 24	147	135	32	52	52	146	59	/	/	84
25 - 29	139	131	32	52	46	138	85	5	13	35
30 - 34	153	146	42	54	50	151	93	9	21	28
35 - 39	226	213	68	78	66	222	141	15	31	35
40 - 44	257	243	78	93	72	253	166	20	35	33
45 - 49	214	202	74	72	57	212	134	18	30	31
50 - 54	191	182	78	59	46	188	116	16	28	28
55 - 59	186	177	92	49	36	183	117	12	25	29
60 - 64	164	158	90	41	27	163	108	11	18	25
Insgesamt	1 846	1 640	610	575	456	1 826	1 021	108	202	494

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2007 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen	Gemeinschaftsschulen	Freie Waldorfschulen	Abendschulen ¹
Bosnien-Herzegowina	195	70	29	13	39	31	8	4	1	-
Dänemark	277	82	45	3	33	95	19	-	-	-
Griechenland	317	129	48	22	58	41	17	2	-	-
Großbritannien und Nordirland	93	50	5	-	13	19	6	-	-	-
Italien	257	94	52	16	51	26	18	-	-	-
Jugoslawien ²	653	336	154	43	72	26	20	2	-	-
Polen	695	249	151	24	120	115	30	4	2	-
Portugal	156	63	23	4	30	16	20	-	-	-
Russische Föderation ³	792	300	124	15	132	187	27	2	1	4
Spanien	79	29	8	3	19	12	7	1	-	-
Türkei	6 187	2 355	1 627	350	1 071	434	329	17	1	3
Übriges Europa	1 665	584	249	53	295	394	75	3	11	1
Iran	190	73	26	5	30	39	16	-	-	1
Libanon	211	69	67	26	30	16	2	1	-	-
Übriges Asien	2 696	1 003	568	139	462	405	105	8	4	2
Afrika	499	217	131	38	51	25	36	1	-	-
Amerika	339	99	62	13	43	96	25	-	1	-
Australien/Ozeanien	32	7	3	-	4	16	1	-	1	-
Sonstige ⁴	84	30	11	5	12	15	10	1	-	-
Insgesamt	15 417	5 839	3 383	772	2 565	2 008	771	46	22	11

¹ Abendgymnasien² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)³ einschließlich GUS⁴ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2007/2008

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in													
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Zentren mit Förderschwerpunkt Lernen	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	213	82
1998/1999	5 791	2 924	·	·	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	219	88
1999/2000	5 776	2 866	·	·	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	240	93
2000/2001	5 793	2 868	·	·	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	241	100
2001/2002	5 821	2 871	·	·	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	239	99
2002/2003	5 752	2 898	·	·	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	257	110
2003/2004	5 710	2 894	·	·	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	252	109
2004/2005	5 776	2 963	·	·	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1027	575	308	160	243	97
2005/2006	5 759	2 983	·	·	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	239	98
2006/2007	5 734	2 956	·	·	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	242	98
2007/2008	5 628	2 915	·	·	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	224	102

8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2006/2007	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007	2007/2008
Schulen	15	15	1	1	1	1
Klassen	104	102	6	6	8	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 235	1 244	82	82	153	153
darunter weiblich	601	615	42	42	87	87
Lehrkräfte vollbeschäftigt	172	168	16	14	27	26
sonstige	115	108	13	11	20	16
	57	60	3	3	7	10

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 18-Jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2007/2008

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	3 024	–	57 716	24 321	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	1	469	2	8 148	3 240	11	4
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	1	24	2	482	40	11	4
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	112	–	1 804	789	–	–
im Einstiegsqualifizierungsjahr	·	–	–	–	20	4	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	·	–	254	–	3 965	1 669	–	–
	·	–	79	–	1 877	738	–	–
Berufsschulen zusammen	39	1	3 493	2	65 864	27 561	11	4
Berufsfachschule	139	16	685	68	15 462	8 761	1 150	707
Berufsoberschule	16	1	24	1	433	211	7	4
Fachoberschule	29	1	53	1	1 158	396	7	3
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	27	2	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	37	25	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	114	95	–	–
Technik	·	·	·	·	506	40	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	437	219	7	3
Gestaltung	·	·	·	·	37	15	–	–
Fachgymnasien	29	2	·	·	7 805	4 029	94	36
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	3 183	1 550	94	36
Technik	·	·	·	·	1 831	236	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 424	1 116	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	1 236	1 058	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	131	69	–	–
Fachschulen	48	11	200	43	4 003	2 244	754	248
Schulen des Gesundheitswesens	77	63	257	223	5 208	4 011	4 501	3 464
Studienkolleg Schleswig-Holstein	1	–	5	–	80	28	–	–
Insgesamt	378	95	4 717	338	100 013	47 241	6 524	4 466

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/2008 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufs- fachschulen		Berufs- oberschulen		Fachober- schulen/ Beruflichen Gymnasien		Fachschulen ²	
	ins- gesamt	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	84 564	32 893	41 850	13 448	22 591	10 983	769	349	13 462	5 558	5 892	2 555
Lehrkräfte insgesamt	4 536	1 911	2 308	787	1 163	628	31	19	648	300	386	177
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 762	740	1 569	343	622	234	14	6	393	107	164	50
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	24	21	15	12	6	6	–	–	3	3	–	–
30 - 34	171	82	102	47	48	26	2	1	14	5	5	3
35 - 39	358	114	205	53	83	33	3	2	52	22	15	4
40 - 44	406	131	259	81	83	32	4	1	44	11	16	6
45 - 49	430	133	240	68	95	38	2	–	61	17	32	10
50 - 54	520	137	282	50	115	50	–	–	82	24	41	13
55 - 59	536	86	282	24	123	34	1	1	98	18	32	9
60 Jahre und älter	317	36	184	8	69	15	2	1	39	7	23	5
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 166	900	496	356	357	295	13	11	206	171	94	67
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	13	8	4	4	6	1	1	1	1	1	1	1
30 - 34	48	36	15	9	22	17	1	1	6	5	4	4
35 - 39	141	112	70	52	32	29	1	1	28	22	10	8
40 - 44	224	196	104	93	68	58	2	2	36	34	14	9
45 - 49	248	216	98	88	82	71	2	2	41	36	25	19
50 - 54	243	206	79	63	85	76	5	4	50	44	24	19
55 - 59	147	88	61	32	45	31	–	–	30	21	11	4
60 Jahre und älter	102	38	65	15	17	12	1	–	14	8	5	3
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	608	271	243	88	184	99	4	2	49	22	128	60

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

² einschließlich Studienkolleg Schleswig-Holstein

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2007/2008

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	ohne Abschluss ²
Insgesamt							
1970/1971	29 100	–	1 674	180	262	26 569	415
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1991/1992	36 100	868	2 615	2 495	1 411	23 250	5 461
1992/1993	35 490	907	2 493	2 282	1 379	22 788	5 641
1993/1994	35 960	973	2 481	2 137	1 456	23 242	5 671
1994/1995	33 423	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898	5 144
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
darunter weiblich							
1970/1971	13 434	–	658	4	159	12 454	159
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1991/1992	17 200	321	1 379	837	624	11 764	2 275
1992/1993	16 865	347	1 301	806	625	11 261	2 525
1993/1994	16 805	348	1 385	807	622	11 195	2 448
1994/1995	15 616	415	1 302	787	597	10 228	2 287
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1990 - 2006

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1990	22 018	10 312	7 302	2 247	993	914	16	234
1991	22 200	10 149	7 450	2 491	995	798	41	276
1992	20 246	9 008	7 002	2 427	914	660	9	226
1993	19 258	8 133	7 039	2 297	909	648	19	213
1994	19 098	7 589	7 524	2 380	663	674	10	258
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
männlich⁵								
1993	10 439	4 012	5 352	157	446	439	19	14
1994	10 556	3 823	5 838	163	270	436	10	16
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
1996	10 082	3 807	5 412	150	221	457	19	16
1997	10 777	4 211	5 594	122	250	560	22	18
1998	11 011	4 449	5 642	128	249	502	26	15
1999	10 900	4 593	5 416	133	236	496	26	.
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
weiblich⁵								
1993	8 819	4 121	1 687	2 140	463	209	.	199
1994	8 542	3 766	1 686	2 217	393	238	.	242
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

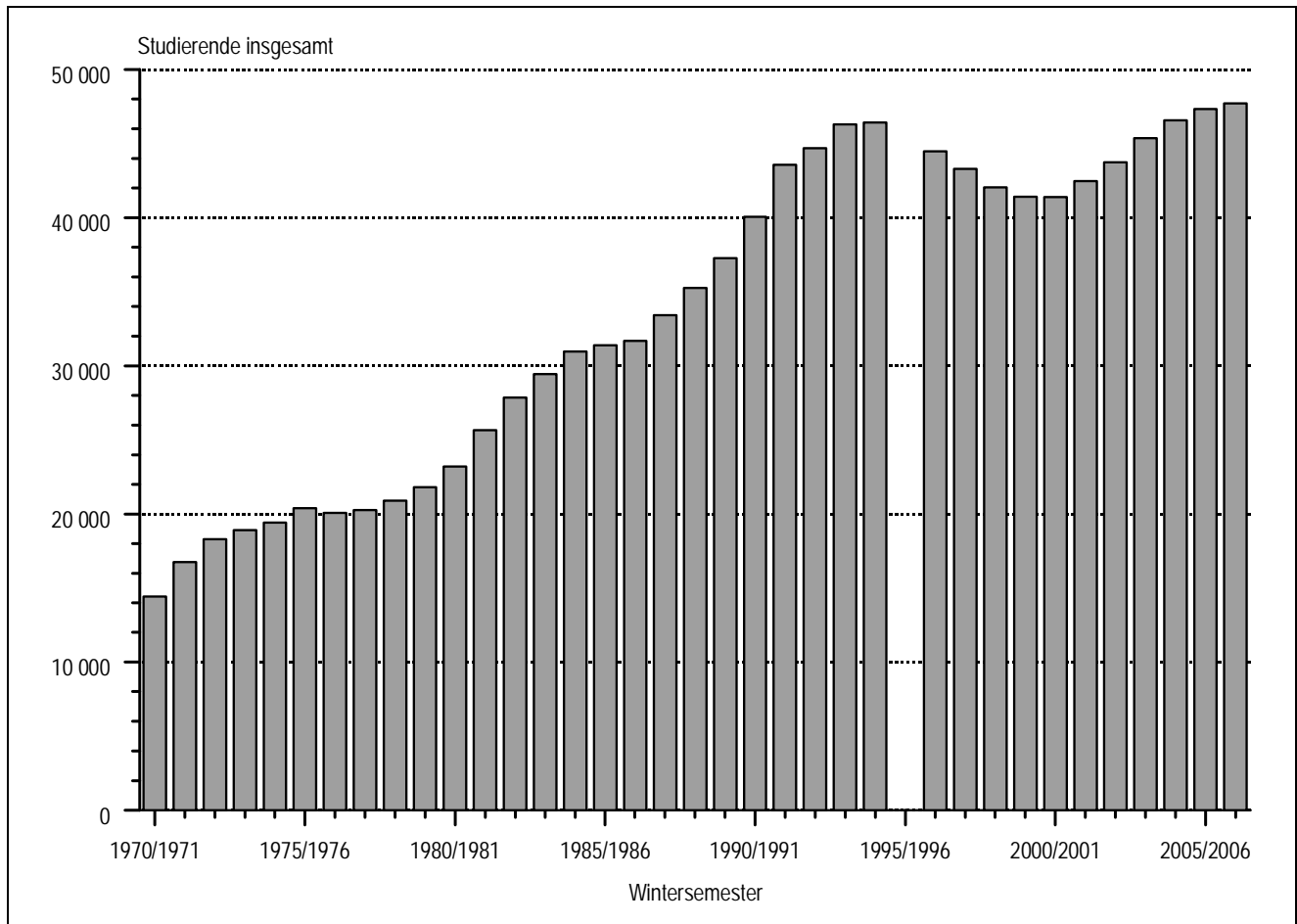
⁵ Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor.

14 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
			darunter weiblich		
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2006/2007



15 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	4 279	4 079	2 748	533	489	363	55
Universität Kiel	21 627	19 656	10 593	3 098	2 776	1 603	235
Universität zu Lübeck	2 432	2 118	1 154	402	328	173	–
Musikhochschule Lübeck	454	230	144	54	18	13	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	595	556	327	48	48	32	1
Fachhochschule Flensburg	3 081	2 888	761	480	447	138	15
Fachhochschule Westküste, Heide	890	869	378	221	216	91	–
Fachhochschule Kiel	5 328	4 829	1 691	626	550	159	14
Fachhochschule Lübeck	3 520	3 182	796	537	457	132	2
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	922	911	286	186	184	64	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	2 064	2 029	634	152	149	55	–
Private Fachhochschule Wedel	1 039	1 004	153	212	201	36	2
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	872	872	466	184	184	113	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	627	627	157	–	–	–	–
Insgesamt	47 730	43 850	20 288	6 733	6 047	2 972	324

16 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	47 730	22 222	6 733	3 341	43 850	20 288	6 047	2 972
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 019	6 172	1 219	890	8 461	5 748	1 140	829
Sport	628	239	84	37	613	233	83	36
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 544	6 327	2 009	942	13 566	5 761	1 854	843
Mathematik, Naturwissenschaften	10 007	3 554	1 517	631	9 266	3 271	1 361	561
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 764	2 345	410	284	3 345	2 141	361	248
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 847	1 175	319	198	1 744	1 116	294	187
Ingenieurwissenschaften	6 282	1 307	951	212	5 631	1 162	826	175
Kunst, Kunstwissenschaft	1 498	1 014	167	110	1 217	851	128	93
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	141	89	57	37	7	5	–	–

17 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
Baden-Württemberg	973	559	27	324	63
Bayern	748	400	23	256	69
Berlin	618	403	16	169	30
Brandenburg	765	455	7	221	82
Bremen	537	395	8	132	2
Hamburg	2 576	1 232	68	1 245	31
Hessen	791	470	16	274	31
Mecklenburg-Vorpommern	1 984	1 069	15	742	158
Niedersachsen	5 174	3 367	74	1 625	108
Nordrhein-Westfalen	2 507	1 548	52	845	62
Rheinland-Pfalz	302	162	5	117	18
Saarland	53	23	3	24	3
Sachsen	420	237	10	130	43
Sachsen-Anhalt	439	260	3	111	65
Schleswig-Holstein	25 376	14 908	449	9 341	678
Thüringen	297	151	2	88	56
Ausland	288	213	8	67	–
Ohne Angabe	2	1	–	1	–
Insgesamt	43 850	25 853	786	15 712	1 499

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren 2005 und 2006^a

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2005		Prüfungsjahr 2006	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	173	113	209	126
Kirchliche Prüfung	8	7	10	4
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ¹	772	408	602	335
Diplom an Universitäten	510	245	537	267
Promotionen	690	317	654	291
Lehramtsprüfungen ²	637	473	698	512
Künstlerischer Abschluss	68	36	219	131
Diplom an Fachhochschulen	1 720	567	1 664	585
Staatliche Laufbahnprüfung (VersFH)	498	210	521	204
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	–	–	–	–
Bachelor an Universitäten	220	165	259	196
Bachelor an Fachhochschulen	146	51	180	58
Master an Universitäten	178	102	200	110
Master an Fachhochschulen	54	14	85	30
Sonstiger Abschluss	3	3	4	4
Insgesamt	5 677	2 711	5 842	2 853
nachrichtlich: Habilitationen ³	69	8	66	14

¹ ohne Lehramtsprüfungen

² einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

³ im Kalenderjahr

^a Prüfungsjahr = Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2006

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaftl. und künstl. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wiss. Hilfs- kräfte, Tutoren
Universitäten	5 789	3 946	502	134	3 196	114	1 843	-	1	620	-	-	1 222
Kunsthochschulen	254	72	59	2	8	3	182	-	-	182	-	-	-
Fachhochschulen	975	414	357	-	32	25	561	7	-	553	-	-	1
Verwaltungs- fachhochschulen	199	67	8	47	11	1	132	-	-	132	-	-	-
Insgesamt	7 217	4 499	926	183	3 247	143	2 718	7	1	1 487	-	-	1 223

¹ ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2006

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt	Davon		Grund- mittel	
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben			Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel		
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- maß- nahmen					
	1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro			
Insgesamt	1 088 281	100	1 016 222	622 880	72 057	40 500	654 433	100	553 301	94 395	440 585
davon Universitäten (ohne med. Einrichtungen)	225 851	20,8	210 408	155 954	15 442	4 849	47 122	7,2	4 971	38 276	182 604
darunter Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	178 657	16,4	169 520	126 339	9 137	-	38 212	5,8	4 753	30 623	143 281
Universität zu Lübeck	29 250	2,7	23 071	15 665	6 178	4 849	5 640	0,9	157	5 400	23 693
Universität zu Flensburg	17 944	1,6	17 817	13 950	127	-	3 270	0,5	61	2 253	15 630
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	764 882	70,3	715 924	399 280	48 958	30 725	581 092	88,8	531 239	47 416	186 227
Fachhochschulen	81 219	7,5	74 478	55 637	6 742	4 434	20 593	3,1	12 159	8 369	60 691
Andere Hochschulen	16 329	1,5	15 412	12 009	915	492	5 626	0,9	4 932	334	11 063

21 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2006	2007	2006	%	2007	%	2006	%	2007	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 560	1 474	26 829	3,7	20 309	3,2	19 656	6,6	18 052	6,4
Kultur, Gestalten	4 533	4 446	104 452	14,4	101 968	15,9	48 704	16,3	46 043	16,2
Gesundheit	7 968	8 005	129 273	17,8	129 076	20,2	93 613	31,3	93 315	32,9
Sprachen	7 086	6 697	228 538	31,4	202 578	31,7	74 076	24,7	69 415	24,5
Arbeit, Beruf	3 646	3 058	96 124	13,2	52 490	8,2	31 996	10,7	25 892	9,1
Grundbildung, Schulabschlüsse	479	419	48 687	6,7	26 267	4,1	5 071	1,7	3 706	1,3
Außerschulische Weiterbildung	3 311	3 284	93 773	12,8	106 889	16,7	26 173	8,7	27 448	9,7
Insgesamt	28 583	27 383	727 676	100	639 577	100	299 289	100	283 871	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

22 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2005 - 2007

	Spielzeit	
	2005/2006	2006/2007
Gemeinden mit Theatern²	3	3
Theater-Spielstätten	20	20
Theaterplätze	9 564	9 065
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 913	1 958
Spiele des eigenen Ensembles	1 659	1 743
Opern, Ballette	258	275
Operetten, Musicals	158	111
Schauspiele	631	710
Kinder- und Jugendstücke	332	337
Konzerte	151	134
Sonstige Veranstaltungen	129	176
Gastspiele fremder Ensembles	254	215
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	160	202
		in 1 000
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	522	497
davon		
Opern, Ballette	110	92
Operetten, Musicals	65	63
Schauspiele	160	151
Kinder- und Jugendstücke	83	85
Konzerte	83	70
Sonstige Veranstaltungen	22	36
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	18	36

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2007

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	2 618 932	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	2 623 041	3 815 441	15 166 131	21 580

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücherkauf in 1 000 Euro
		Bände ¹	bibliographische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2006	2 086	–	2 937	6 498	981 252	25 661	1 375
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft	2006	2 763	–	–	–	168 829	78 937	1 394
	2007	4 094	–	–	–	272 132	94 898	1 793
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2006	351	441	–	250	127 476	1 386	551
	2007	361	452	–	250	119 993	1 169	551
Eutiner Landesbibliothek	2006	61	–	158	2 880	5 498	360	6
	2007	62	–	158	2 881	5 888	518	6
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2006	263	–	–	–	219 086	2 121	217
	2007	267	–	–	–	332 418	2 100	210

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

25 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Kinoleinwände	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

26 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.01.2008

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 705	847 674	317 623	144 421	530 051	230 239
Hamburger Sport-Bund e. V. ²	4	652	371	111	281	85
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	306	12 093	4 684	2 269	7 409	2 825
Basketball	105	6 024	3 396	1 053	2 628	700
Fußball	683	136 603	70 880	9 862	65 723	5 209
Golf	48	32 620	2 994	873	29 626	12 160
Handball	316	48 380	27 062	13 357	21 318	8 483
Judo	145	7 463	6 044	1 755	1 419	404
Karate	122	5 448	3 487	1 310	1 961	697
Kegeln	122	6 092	608	225	5 484	2 061
Leichtathletik	305	19 594	9 833	5 136	9 761	4 703
Reha- und Behindertensport	144	11 012	646	304	10 366	5 272
Reiten	383	44 474	19 542	17 292	24 932	17 654
Schießen	423	29 883	4 046	925	25 837	6 977
Schwimmen	115	18 646	13 640	6 920	5 006	2 814
Segeln	223	30 840	4 602	1 552	26 238	5 585
Sportfischen	91	11 676	1 759	55	9 917	459
Tanzen	171	15 488	4 844	4 139	10 644	5 790
Tennis	394	54 395	14 833	6 115	39 562	16 052
Tischtennis	461	19 196	6 142	1 756	13 054	2 753
Turnen	681	194 677	95 791	57 445	98 886	79 295
Volleyball	305	12 271	3 405	2 311	8 866	3 755

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)